

Scene mit Cöptern und Alice aus der Oper „Oberon“ und
Fairy Queen von Carl von Gluck, Gesungen von Künzlin

Zehntes

Concert des folgenden Abends

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 18. December 1856.

Erster Theil.

Eine Faust-Ouverture von Richard Wagner.

Der Gott, der mir im Busen wohnt,

Kann tief mein Innerstes erregen;

Der über allen meinen Kräften thront,

Er kann nach aussen nichts bewegen;

Und so ist mir das Dasein eine Last,

Der Tod erwünscht, das Leben mir verhasst.

Herrn Kapellmeister A. Röhl aus Cassel.

März 1. Jg. 62. 14

Scene mit Chören und Arie aus der Oper „Orpheus und Euridice“, von Chr. v. Gluck, gesungen von Fräulein Jenny Meyer aus Berlin.

Coro.

Chi mai dal Erebo
Fra le caligini
Sull' orme d'Ercole
E di Piritoo
Conduce il piè :
D'orror l'ingombrino
Le fiere Eumenidi,
E lo spaventino
Gli urli di cerbero,
Se un Dio non è.

Coro.

Ah ! quale incognito
Affetto flebile
Dolce a sospendere
Vien l'implacabile
Nostro furor !

Orfeo.

Deh , placatevi con me,
Furie ! Larve !

Orfeo.

Men tiranne, ah, voi sareste
Al mio pianto, al mio lamento,
Se provaste un sol momento
Cosa sia languir d'amor.

Coro.

Nò !

Coro.

Ah ! quale incognito
Affetto flebile
Dolce a sospendere
Vien l'implacabile
Nostro furor !
Le porte stridano
Su neri cardini
E il passo lascino
Sicuro e libero
Al vincitor.

Coro.

Misero giovine,
Che vuoi , che mediti ?
Altro non abita
Che lutto e gemito
In queste orribili
Soglie funeste !

Aria.

Che farò senza Euridice ?
Dove andrò senza il mio ben ?
Euridice ! oh Dio ! rispondi ,
Io son pure il tuo fedele.
Che farò senza etc.

Orfeo.

Mille pene, ombre sdegnose,
Come voi sopporto anch' io,
Ho con me l'inferno mio,
Me lo sento in mezzo al cor.

Ah ! non m'avanza più soccorso ,
Più speranza nè dal mondo
Nè dal ciel !
Che farò senza Euridice ?
Dove andrò senza il mio ben ?

Concertino für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Kapellmeister J. J. Bott aus Cassel.

Nachricht.

Fräulein *Jenny Meyer* wird am Schlusse des ersten Concerttheils folgende Lieder singen:

1. „Ich grolle nicht,“ componirt von R. Schumann.

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ewig verlorne Lieb', ich grolle nicht.
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht,
Das weiss ich längst,
Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht.

Ich sah dich ja im Traume,
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume,
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frisst,
Ich sah, mein Lieb', wie sehr du elend bist.
Ich grolle nicht.

H. Heine.

2. Reiselied, componirt von F. Mendelssohn Bartholdy.

Bringet des treuesten Herzens Grüsse,
Eilende Wellen, zu ihr hin.
Sagt, wie ich jedes Glück vermisste,
Seit ich von ihr geschieden bin.
Hier empfind' ich alle Schmerzen,
Dort vergass ich jedes Leid.
Aug' in Auge, Herz an Herzen,
Ach, es war wohl schöne Zeit!

Sieh', der Wind zieht ihr entgegen,
Ihr entgegen eilt der Bach,
Alles will zu ihr sich bewegen,
Wolken und Blätter zieh'n ihr nach.
Ich allein muss vorwärts ziehen,
Ich darf wenden nicht den Blick,
Aber alle Sinne fliehen
Mit den Wolken dort zurück.

Und so rufen neue Stellen
Nur die alten mir empor,
Und es blickt aus Wald und Wellen
Nur ihr liebes Bild hervor.
Alles mahnt nur an die süsse,
Die entchwund'ne Fröhlichkeit.
Bringt dem treuen Herzen Grüsse,
Ach, es war wohl schöne Zeit!

Egon Ebert.

X. Abonnement-Concert, den 18. December 1856.

Die Concert-Direction.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Recitativ und Arie aus der Oper „Die Italienerin in Algier“, von Rossini, gesungen von Fräulein Meyer.

Recitativo.

Amici, in ogni evento m'affido a voi!
Ma già fra poco io spero, senza rischio e contesa
Di trarre a fin la meditata impresa.
Perchè tremi, Taddeo? Or non è tempo di mostrare viltà!
Tu impallidisci, schiavo gentil? Ah, se pietà ti destà
Il mio periglio, il mio tenero amor, se parlano al tuo core
Patria, dovere e onore,
Dagli altri apprendi a mostrarti Italiano,
E alle vicende della volubil sorte
Una donna t'insegni ad esser forte.

Aria.

Pensa alla patria, e intrepido
Il tuo dover adempi,
Vedi per tutta Italia
Rinascere gli esempi
D'ardir e di valor.
Come! tu tremi ancor?
Vanne, mi fai dispetto;
Caro, ti parli in petto
Amor, dovere, onor!
Vicino è già il momento;
Se poi va male il gioco,
L'ardir trionferà.
Qual piacer! Fra pochi istanti
Rivedrem le patrie arene;
Nel periglio del mio bene
Coraggiosa amor mi fà.

- a) **Adagio cantabile, und**
b) Variationen über böhmische Lieder, für die Violine componirt und vorgetragen von Herrn Bott.

Recitativ und Arie aus der Oper „Die Tänzerin im
Alger“ von Rossini, Gesungen von Heinrich Meyer.

Symphonie (No. 8, Fdur) von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.

Das 11. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 1. Januar 1857.

Adagio cantabile, und
Variationen über populäre Thücher, mit die Violine con-
bont und Forte begleitet von Heinrich Meyer.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.